

Es ist ein Regenschirm stehen geblieben auf dem Rathhaus; der rechtmäßige Eigentümer kann ihn gegen Einrückungsgebühr in Empfang nehmen bei Rathhausdiener Greiner.

Stadtbote U f m s a n d hat blauen Dinkel zum Säen zu verkaufen.

Das Seindgras von einem Stalle bei der Kleemeisterei wird nächsten Mittwoch, Mittags 1 Uhr, verkauft. Kaufsliebhaber wollen sich auf dem Plage einfinden.

Schorndorf. Es wird in eine Wirthschaft einer Oberamtsstadt des Remsthal's ein fleißiger, ordentlicher Knecht, nicht unter 20 Jahren, zu dinge gesucht. Zu erfragen bei

Ausgeber v. Bl.

In der Oslander'schen Verlagshandlung in Tübingen ist erschienen und bei Unterzeichnetem zu haben:

JUSTINUS KERNER

und das Kernerhaus zu Weinsberg. Gedenkblätter aus des Dichters Leben.

Von Aime Reinhard.

Mit drei artistischen Beilagen. etc.

9 Bogen klein 8^o — Preis 15 Sgr. oder 48 Kr.

Das vorliegende Werkchen, dessen Reinertrag zum Besten des projektierten Kernerdenkmals in Weinsberg bestimmt ist, enthält eine ausführliche, möglichst getreue Schilderung von Justinus Kerners Leben und Wirken, nebst einer kurzen Beschreibung des so berühmten Hauses; am Fuße der Weibertreu, und einiger Erinnerungen aus dessen vierzigjähriger Geschichte. Die dem Schriftchen beigegebenen Illustrationen, Kerners Bildniß und die Ansicht des Hauses in Holzschnitt, sowie ein lithographirtes Facsimile seiner Handschrift in einem seiner bekanntesten Gedichte, dürften demselben zu besonderer Zierde gereichen. — Mögen diese Blätter als ein Gedenkblatt für die vielen Freunde und Verehrer des heimgegangenen Sängers von Weinsberg, überall willkommen seyn, und der billige Preis dazu beitragen, daß der Zweck seiner Herausgabe glücklich erreicht werde.

Fruchtrechner

nach dem neuen Gewicht.

Ein Hilfsbuch nach neuer Form bearbeitet für Käufer und Verkäufer in Tabellen,

aus welchen der Preis für jedes beliebige Gewicht sofort zu ersehen ist. Nebst einer kurzen Anweisung für jedes Gewicht den Preis schnell und sicher zu berechnen,

und einer Belehrung über die Weinrechnung, von W. Fr. Wüst, Schulmeister. Preis cart. 12 fr.

„Was der Titel dieses Büchleins verspricht, das wird der Käufer desselben bestätigt finden. Die Preise für die zu wägenden Waaren gehen von 18 fr. per Centner bis zu 12 fl. — und es kann aus den Tabellen der Werth für jedes beliebige Gewicht schnell erkannt werden. Wer nur multiplizieren und dividieren gelernt hat, ist im Stande, nach der beigelegten Anweisung Alles selbst in ein paar Minuten zu berechnen.“ Bei dem großen Nutzen, den ein solches Büchlein für den Landmann hat, ist daher zu wünschen, daß dasselbe in keiner Gemeinde, in keiner Familie fehle; es wird auch Neumanden geben, der sich vor der kleinen Ausgabe von 12 fr. scheute, durch welche er vor großem Nachtheil für jeglichen Handel bewahrt bleibt.

C. Mayer, Buchdrucker.

Verschiedenes.

Newyork, 26. Aug. Der conföderirte General Morgan hat 800 Mann Unionstruppen unter Befehl des Generals Johnson geschlagen und 300 Mann, darunter den General selbst, zu Gefangenen gemacht. Die Verbündeten im Norden haben einen bessern Fortgang. Präsident Lincoln hat erklärt, es sei ihm vor Allem um Aufrechterhaltung der Union zu thun, und er werde die Sklaverei vernichten oder theilweise oder ganz beibehalten, wenn der Fortbestand der Union durch eines dieser Mittel erzielt werden könne. Morgen findet hier ein Kriegs-Meeting Statt.

27. Aug. Der conföderirte General Macgruder hat mit 15,000 Mann einen Einfall in Kentucky gemacht. General Morgan hat ein Corps Unionstruppen zurückgeworfen. Die Conföderirten stehen bei Cumberland Gap.

Turin. Die Begleiter Garibaldi's sind nach Fenestrelles gebracht worden. Die Aerzte erklären die Symptome bei Garibaldi für beruhigend. In Messina haben Kämpfe der Truppen mit mehreren Abtheilungen Garibaldi's stattgefunden, durch Ueberfall wurden die Banden geschlagen und deren Führer zu Gefangenen gemacht. Andere Abtheilungen haben sich selbst aufgelöst.

Neapel. Am 3. Sept. entsprangen 30 Gefangene aus Castel del nobo in Neapel, es wurden aber alle wieder eingebracht.

Amerika.

Oberst Charles, von einem Newyorker Regiment, der bei Richmond verwundet und gefangen wurde, schreibt aus dieser Stadt, es seyen im Ganzen 1011 Verwundete in seinem

Hospital. In der Behandlung derselben mache die südländische Regierung keinen Unterschied zwischen ihren eigenen und den föderalen Verwundeten. Die Verwundeten erhalten dieselben Rationen wie die südländischen Soldaten. Das Mehl sey wohlfeil, aber Rindfleisch koste die Regierung 40 Cents (1 fl.) das Pfund; das Duzend Eier 1 Dollars 20 Cents; schwarzer Thee 16 Doll. das Pfund; Kaffee in guter Dualität 2. 50 das Pfund u. s. w. Sein Sergeant, ein Flandrer, habe mit vieler Mühe schlechten Whisky zu 25 Cts. das Glas erlangt. — Was die Sterblichkeit betrifft, so räumten die südländischen Offiziere mit denen der Oberst in Verbindung kam, ihm ein, daß ihre eigenen wie die Unionstranken und Verwundeten so rasch dahin sterben, daß man sie nicht beerdigen noch auch genug Fuhrwerke herbefschaffen könne, um die Leichen fortzubringen. Aus den Gesprächen mit den südländischen Offizieren hat sich der Oberst die Meinung gebildet, daß die Arbeiterklassen in Richmond unionistisch gesinnt seyen; allein der despotische Druck der Regierung gestatte keine Erörterung über politische Fragen. Der südländische Congress verhandele nicht viel und Alles zeige, „daß eine kraftvolle Diktatur an der Spitze stehe.“ Die Unionstruppen aus Louisiana, sagt er, hegen einen bitteren Haß gegen General Butler und einige von ihnen haben das „Händchen den brutalen Butler!“ zum Schlußruf angenommen. Daß Mumford wegen Herabtreifens einer Unionsflagge gehängt worden ist, wird dem Vernehmen nach von der Rebellenregierung als Mord angesehen u. sie ist gefonnen, die Auslieferung Butlers zu verlangen und sollte diese abgeschlagen werden, den General McCull, der sich als Gefangener in ihrer Gewalt befindet, augenblicklich hinzurichten. Er ist mit 150 andern Unions-Offizieren in einem Gefängniß zu Richmond. Nach weiteren Aeußerungen südländischer Offiziere will der Süden bald den Offensivkrieg beginnen und zunächst Washington erobern und zerstören. „Ihr im Norden“, sagten jene, „wisset gar nicht, was der Krieg ist. Euch sind noch keine Städte zerstört worden; aber binnen kurzer Frist wird eine eurer Städte von den Flammen verzehrt werden.“ Das ist der Krieg, war Napoleons eifriges Trostwort.

Uebereinstimmend mit Oberst Ch. äußert sich der aus der Gefangenschaft entlassene Militärarzt Dr. Fox von Philadelphia. Er sagt: Die Einwohner von Richmond haben den Krieg herzlich satt. Alle Geschäfte stehen still, die Leute müssen aber Steuer bezahlen, wie wenn die Geschäfte im schönsten Flor wären. Die Energie des Südens ist übrigens erstaunlich. Große Plantagenbesitzer, die nie eine ordentliche Tagesarbeit verrichtet haben, dienen als gemeine Soldaten und erdulden die härtesten

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o. 71.

Samstag den 13. September

1862.

Amthche Bekanntmachungen.

Im Verlag von W. Kitzinger in Stuttgart ist eine mit dem Titel „Feuerlösch-Regeln für Jedermann“ versehene Schrift des Oberamtsraths a. D. Dr. F. G. Kapff erschienen, welche eine kurze und faßliche Zusammenstellung der in einer Reihe von Artikeln der „Deutschen Feuerwehzeitung“ niedergelegten Erfahrungen über die bei den verschiedenen Arten von Brandfällen in Anwendung zu bringenden Lösch- und Rettungsmaßregeln enthält und hieran nützliche Rathschläge für Anschaffung, Erprobung und Verbreitung von so wünschenswerthen Feuerlöschmitteln, als die Feuerwehzeitung noch einem ziemlich beschränkten Leserkreis hat, so sieht sich das Ministerium veranlaßt, die Anschaffung derselben auf Rechnung der Gemeindefassen den Gemeindeführern zu empfehlen, was denselben unter dem Anfügen zu eröffnen ist, daß ein Exemplar der Schrift 36 fr. kostet.

Stuttgart, den 30. August 1862. Den Gemeindeführern wird vorstehender Erlaß des K. Ministeriums des Innern zu Nachachtung mit dem Anfügen mitgetheilt, Schorndorf, den 6. September 1862.

K. Oberamt. Zais.

Schorndorf. Amtstage. Die Ortsvorsteher werden aufgefordert, ihren Amtsuntergebenen in Erinnerung zu bringen, daß die Amtstage für das Oberamtsgericht der Samstag, für das Oberamt der Dienstag und Samstag, und für das Forstamt der Samstag sind, und ihnen aufzugeben, die Behörden außer diesen Tagen nicht mit ihrem Angelegenheiten zu beschlügen, es wäre denn, daß solche von höchst dringlicher Natur wären. Den 5. September 1862. K. Oberamtsgericht. K. Oberamt. K. Forstamt. Wellnagel. Zais. Wientinger.

Schorndorf. An die Ortsvorsteher. Es kommt häufig vor, daß bei Gemeinderathsbeschlüssen über Befoldungs-Erhöhungen von Gemeindeführern in den betreffenden Protokoll-Auszügen, welche dem Oberamt vorgelegt werden, die Normalzahl der Gemeinderäthe und Bürgerausschussmitglieder, sowie die Zahl der anwesenden entweder gar nicht oder nur unvollständig angegeben und daß öfters nicht bemerkt ist, ob der betreffende, um dessen Befoldungs-Erhöhung es sich handelt, ein Mitglied des Gemeinderaths sei oder nicht, während gerade von letzterem Umstand die Frage abhängt, ob der gemeinderathliche Beschluß der K. Kreisregierung zur höheren Genehmigung vorzulegen ist. — Den Ortsvorstehern wird daher bei Vorlegung derartiger Beschlüsse für künftig größere Pünktlichkeit anempfohlen mit dem Anfügen, daß bei ferneren Versäumnissen der betreffende Rathschreiber zur Strafe gezogen werden müßte. Den 9. September 1862.

K. Oberamt. Zais.

Schorndorf. Vermögens-Ausfolge. Die Anna Maria, geb. Schippert von Haubersbronn, nun Ehefrau des Friedrich Dettle in der Colonie Marienfeld in Rußland, hat um Ausfolgung ihres bisher in Haubersbronn pflegschaftlich verwalteten Vermögens gebeten. Dies wird mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß diejenigen, welche Einwendungen gegen diese Vermögens-Ausfolge erheben wollen, solche binnen der Frist von 30 Tagen bei dem Gemeinderath in Haubersbronn geltend zu machen haben bei Vermeidung der Nichtbeachtung späterer Einreden. Den 9. September 1862.

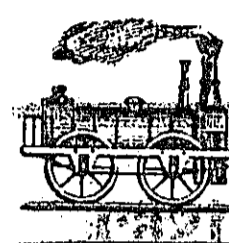
K. Oberamt. Zais.

Oberamt Backnang. Markt-Concessions-Gesuch. Die Stadtgemeinde Backnang hat um die Erlaubniß gebeten, alljährlich am ersten Dienstag des Monats Juli einen weiteren Viehmarkt abhalten zu dürfen. Etwasige Einwendungen gegen dieses Vorhaben sind binnen 30 Tagen bei der unterzeichneten Stelle schriftlich einzureichen. Den 8. September 1862.

K. Oberamt. Drescher.

Bei allen Verkäufen, wo nichts anderes bestimmt ist, gilt die Bedingung, daß der Kaufschilling bei Einbehlung des gewöhnlichen...

Table with 6 columns: Eigentümer, Beschreibung, Preis, Bezeichnung, Verkaufsmode, Tag. Contains a listing for a house in Steinestel.



Gerüstholz-Verkauf. Die unterzeichnete Stelle hat hoher Weisung gemäß nachstehendes entbehrliches Gerüstholz zum Verkauf zu bringen:

Table with 5 columns: Holzgattung, Stückzahl, Durchschnittliche Länge, Durchschnittliche Stärke, Mehrgelalt. Lists various types of timber and their quantities.

Die Verkaufs-Verhandlung findet am 18. September d. J. statt, und zwar in Wäiblingen...

wozu man die Liebhaber hiemit einladet. Den 8. September 1862.

Agnes Treiber, ledig, geb. v. Hübner, vertritt die Stelle der Hauswirthin...

Nächsten Montag den 15 d. M., Vormittags 9 Uhr, wird bei der unterzeichneten Stelle die Herstellung eines Wasserabfuhrkanals...

Der Kostenanschlag beträgt inclusive einer Ueberfahrtsdohle 107 fl.

Die Pläne, Kostenvoranschläge und Bedingungen sind zu Einsicht auf dem hiesigen Bau-Bureau aufgelegt.

Schorndorf (Gläubiger-Aufruf). Auf den im vorigen Monat erfolgten Tod der nachbenannten Personen sind die verlassenschaftliche Theilungen vorgenommen...

Johannes Kübler, Thierarzts Wittwe; Jakob Bogel, ledig; Wilhelmine Busch, ledig; Marie Wilhelmine Schmid, ledig; Christian Witzel, ledig.

Die letzten Sonntag den 7. September ist von hier bis auf den Engelberg ein goldenes, blauemaltes Pretation verloren gegangen...

Die letzten Sonntag den 7. September ist von hier bis auf den Engelberg ein goldenes, blauemaltes Pretation verloren gegangen...

Montag den 15., Dienstag den 16. und Mittwoch den 17. d. M.

von Morgens 8 Uhr an wird in dem Hause des Köchleinsdorff Schanbacher von hier eine Fabrikauktion abgehalten, wobei vorkommt am ersten Tag:

Bücher, Mannsleider, Leibweißzeug, Bettgewand, Leinwand und Küchenschürze;

am zweiten Tag: Gläser, Schreinvorwerk, Fäß- und Bandgeschirr und allerlei Hausrath;

am dritten Tag: Feld- und Handgeschirr, 2 Wagen sammt Zugehör, 5 1/2 Eimer 1861er Wein, 2 Eimer 1859er, 2 Jmi Branntwein, 80 Centner Heu, Wagnersholz, Fuchsauben, 1 Klatter Holz, 2 eichene und 3 tannene Säglöge und ein Bäderhandwerkzeug.

Den 9. September 1862.

Schorndorf. Von heute an sind wieder alle Sorten Kalender auf 1863 bei mir zu haben...

W. Weinhardt, Buchbinder, früher A. Bregenzer.

Neue Sarringe bei Carl Weill.

Schöne Bettfedern billigt bei Carl Weill.

Sehr guten Cement bei Carl Weill.

Backsteinkas, per Hund 10 fl. bei Carl Arnold, am unteren Thor.

Ein neues Zeimriges und ein altes 1eimriges Fäß hat, billig zu verkaufen Buchbinder Echner.

Die verehelichten Mitglieder, welche ihre Beiträge zum Verein für entlassene Strafgefangene pro 1862 noch nicht bezahlt haben, werden gebeten, dieselben in Balde an den Kaufmann Fr. Weill zu entrichten.

Die letzten Sonntag den 7. September ist von hier bis auf den Engelberg ein goldenes, blauemaltes Pretation verloren gegangen, der redliche Finder wolle es gegen ein Trinkgeld abgeben bei der Redaktion.

Feuerwehr. Sonntag den 14. d. d. Versammlung Abends 5 Uhr im Löwen. Da von dem zu der allgemeinen Feuerwehr-Versammlung nach Augsburg abgegangenen Mitgliedern Bericht über ihre Reise erstattet werden wird, so werden sämtliche Mitglieder der Feuerwehr hierzu freundlich eingeladen.

Schorndorf. Bei herannahendem Späthjah bringe ich mein, für diese Saison wohl assortirtes Lager in gest. Erinnerung, und empfehle neben meinen übrigen Artikeln namentlich eine schöne Auswahl in wollatlas, wollenen, halbwoollenen, und hämwoollenen Halstüchern, Rippse, Klappka, Casinets, Fustians, Lady, Coating, Beaverteen, Napolitains, Lama, Scheks, Baumwollen-Wiber und Fäther, barchent Junter Zusicherung billigster Preise.

C. Fr. Rief, Neue Straße.

Schorndorf. Von heute an sind wieder alle Sorten Kalender auf 1863 bei mir zu haben, wobei ich hauptsächlich auf den Giltab-Adolphskalender aufmerksam mache, den ich seiner guten Tendenz wegen Jedermann empfehlen kann.

W. Weinhardt, Buchbinder, früher A. Bregenzer.

Neue Sarringe bei Carl Weill.

Schöne Bettfedern billigt bei Carl Weill.

Sehr guten Cement bei Carl Weill.

Backsteinkas, per Hund 10 fl. bei Carl Arnold, am unteren Thor.

Ein neues Zeimriges und ein altes 1eimriges Fäß hat, billig zu verkaufen Buchbinder Echner.

Schorndorf. Anzeige und Empfehlung. Unterzeichneter erlaubt sich hiermit anzuzeigen, daß er seinen Wohnsitz hier genommen und empfiehlt sich im Unterriechtertheilen in allen Instrumenten. Fr. Falkenstein, Musiklehrer.

Schorndorf. Musik-Anzeige. Der Unterzeichneter erlaubt sich, heute, Samstag Abend, mit seinem Terzet eine Musik-Unterhaltung im Gasthof z. Krone zu geben.

Schorndorf. Circa 40 Simri Tafellobst verkauft Hospitalpfleger Zaug.

Wafennüller Speidel hat bis nächsten Montag schöne halben-lische Milchschweine zu verkaufen. Auch verkauft derselbe alte Akerbohnen.

Schorndorf. Guten Brauntwein hat zu verkaufen G. Daimler.

Ein altes in Eisen gebundenes Weingeistfaß mit circa 26 Jmi Gehalt hat zu verkaufen A. F. Widmann.

Schorndorf. Es wird in eine Wirtschaft einer Oberamtsstadt des Remsthal ein fleißiger, ordentlicher Knecht, nicht unter 20 Jahren, zu dingen gesucht.

Zu erstagen bei Ausgeber d. Bl.

Neue Sendung von dem achten un-verfälschten Insektenpulver ist so eben angekommen und kann nun wieder beliebig zu allem Preise abgeben.

J. F. Aichele. Plüderhausen. Schweißseife, ausgezeichnet weiß und sehr wohlriechend, bei Abnahme von mehreren Pfunden à 26 fl.

J. F. Aichele.

Schorndorf. Es sucht Jemand eine gewandte Hausmagd auf Martini. Wer? sagt die Redaktion.

Es ging ein Hammer, eine Reißzange und ein Leichele von einem Handwägel verloren; der redliche Finder wolle solches gegen ein Trinkgeld abgeben bei Flaschner Reiser.

Sall. Fässer-Verkauf. 15 neue, gutgearbeitete Ovalfässer, ca. 2 1/2—4 Eimer haltend, hat zu verkaufen Küfer Wagner.

Sohlleder- und Betten-Empfehlung. Meine bisher erworbene große Kundenschaft veranlaßt mich, mein Bett- und Leder-Geschäft noch weiter auszudehnen, daher ich mich jede Woche einmal in die Orte Adelberg, Oberperken, Ober- und Unter-Urbach und Plüderhausen begeben werde, und dasselbst sowohl auf Credit als auch gegen Baar verkaufe.

Sandel Rauchheimer aus Jehenhausen.

Ein noch wenig gebrauchtes mit eisernen Achsen versehenes Handwägel, sowie eine in Eisen gebundene Krautstange hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Steinenberg. Eine in gutem Zustande erhaltene Herbststange, 6—7 Eimer haltend, hat zu verkaufen Jöhners Wittwe.

Schorndorf. Watta-Maschine-Verkauf. Die in der Gantmasse des vormaligen Watta-Fabrikanten C. Luz dahier befindliche Watta-Maschine wird Dienstag den 16. September d. J. Vormittags 8 Uhr, auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufsteich verkauft werden.

Liebhaber, welche die Watta-Maschine vor der Aufsteich-Verhandlung einsehen wollen, haben sich an den Güterpfleger Gemeinderath Bolz zu wenden.

Den 3. September 1862. R. Gerichtsnotariat. Moser.

Verschiedenes.

(Eingefendet.)

Über die Verwendung des Vermögens der früheren Zünfte im hiesigen Bezirk.

Zum Kaufe der nächsten Zeit werden die Genossen der bisherigen Zünfte zu einer letzten Versammlung zusammenberufen werden, deren Hauptzweck es sein wird, über die künftige Bestimmung und Verwendung des Vermögens Beschlüsse zu fassen, welches die Zünfte hinterlassen haben. Der Gesetzgeber wollte nicht, daß dieses Vermögen unter die gegenwärtigen Zunftgenossen gleich seiner übernommenen Erbschaft vertheilt werde. Die bei den einzelnen Zünften vorhandenen Fonds bilden kein Privatvermögen, sondern ein öffentliches Vermögen, das daher auch nur für öffentliche Zwecke verwendet werden kann, und nicht an die jetzigen Zunftgenossen ausgefolgt werden darf. Im Uebrigen hat der Gesetzgeber den jetzigen Zunftgenossen das Recht eingeräumt, die öffentlichen Zwecke näher zu bestimmen, zu welchem das vorhandene Zunftvermögen innerhalb eines Oberamtsbezirks verwendet werden soll, die Aufsichten und Einrichtungen an zu bezeichnen, welche durch dasselbe, etwa in's Leben gerufen, oder in's Leben zu setzen, in's Leben zu verfolgen ihre Ziele und Zwecke unterstügt werden sollen. Für erster Linie soll nach dem Willen des Gesetzgebers die Verwendung zu Gunsten der Gewerbe stattfinden, wie es ja auch nur dem Gesetze der natürlichen Billigkeit entspricht, denn woher anders kommt dieses Vermögen als aus den Beiträgen und Leistungen der Zunft- und Gewerbe-Genossen. Sollte jedoch sich für eine angemessene Verwendung des Zunftvermögens auf dieser ersten Linie keine Gelegenheit zeigen, so ist zuzugeben, daß es auch für andere gemeinnützige Zwecke bestimmt und angewendet werden darf.

Sollte weder in der einen noch in der andern Richtung ein entsprechender Beschluß der Zunftgenossen zu Stande kommen, so fällt das Zunftvermögen als ein für allgemeine gewerbliche Zwecke zu verwendendes Stiftungs-Fonds der Amtskorporation anheim.

So viel man hört, wollen manche Zunftgenossen das vorhandene Zunftvermögen vertheilt wissen an die einzelnen Gemeinden nach dem Maßstab der Zahl der Meister. Es ist aber sehr zweifelhaft, ob eine solche Verwendungsweise, welche offenbar nicht im Sinne des Gesetzes liegt, auch die gesetzlich vorgeschriebene Zustimmung des Oberamts oder des Kreis-Regierung erhalten würde. Denn was wollen die einzelnen Gemeinden mit so kleinen Summen für die Erreichung von gewerblichen Zwecken begähnen? Es scheint doch gewiss für das Ganze wie für das Einzelne zweckmäßiger, wenn man das vorhandene Vermögen aller Zünfte zusammenwirft, und irgend eine gemeinsame dem ganzen Bezirk zum Nutzen und Frommen gereichende Anstalt in's Leben rufe. Manche sprechen von der Errichtung einer Realschule oder Zeichenschule, andere von einer Handwerkerbank, in Vorschlag.

Belgrad. Ein Conflist bei Misa, endigte mit der Niederlage der Türken. Ein diplomatisches Einreiten hat einen Waffenstillstand herbeigeführt. Die Türken, eingeschlossen in der Festung, haben 470 Häuser und 130 Magazine verbrannt, den Rest beschädigt. Die Stadt ist beinahe zerstört. Türken haben 30 Tödtliche und 12 Verwundete, die Serben 1 Tödtlichen und 7 Verwundete. [N. 3.]

Newyork, 30. Aug. Die Rebellen griffen die Bundesstruppen am 23. d. bei der Rappahannockstation an und zwangen sie zum Rückzug nach Warrenton. Am 26. machten sie einen weiteren Angriff bei Manassas Junction, verjagten die Bundesstruppen, verbrannten die Gebäude, zerstörten die Eisenbahn und den Telegraphen, wodurch die Verbindungslinie des Generals Pope mit Washington abgeschnitten ist.

Newyork, 30. August. Den Generalen Burnside und Pope ist es gelungen, die feindliche Linie bei Manassas zu durchbrechen und sich der Centralstelle mit McClellan zu verbinden. Zwischen den Divisionen Hooker, Sumners, Starges und dem Feinde fand eine Schlacht statt, worin die Rebellen geschlagen und aus der Umgegend von Manassas verjagt wurden.

Newyork, 30. Aug. Die Rebellen warteten die Bundesstruppen aus der Stellung an der Brücke von Bull's Run, worauf sie mit Reiterei bis Fairfax vordrücken und den Nachtrab von Pope's Armee, welche sich in drei Colonnen auf Manassas Junction zurückzog, erreichten. McDowell führte dann ein erfolgreiches Manöver aus, indem er sich zwischen die bei Manassas aufgestellten Rebellen und zwischen deren Hauptmacht warf, worauf die Rebellen aus aller Stellungen geworfen und in die Flucht geschlagen wurden. General Pope machte 1000 Gefangene und erbeutete 1 Kanone. [Z. D. v. Allg. 3.]

Stuttgart, 10. Sept. Zum Text für das alljährliche Geburtsfest hat Sr. Maj. der König den 16. Vers des St. Psalms gewählt. Der Obmarkt in Mettrichshausen und der Schweiz beschäftigt gegenwärtig alle Obstkonsumenten von hier und der Umgegend, von denen bereits namhafte Quantitäten theils bestellt wurden, theils bezogen werden. Mehrere hundert Säde werden jetzt schon täglich verladen vom Bodensee her in das Unterland verschifft. Die Preise sind demnach ganz bedeutend in die Höhe gegangen und ist noch massenhafter Vorrath von Obst vorhanden. Sehr schönes Obst wird im Canton Thurgau und Züricher Gebiet mit 18 bis 22 kr. das württemb. Sime bezahlt. Gestern erkaufte ein Stuttgarter Wirth auf dem reizend am Bodensee im Canton Thurgau gelegenen Schloß und Gut des Geheimrathspräsidenten Freiherrn's Mätkach, wo sich viele Morgen mit den besten und besten Obstsorten bepflanzte Gärten befinden, ein großes Quantum zu 22 kr. das Sime frei Montafschon, von wo aus noch 24 kr. Frucht bis Stuttgart zu berechnen sind. Der letztere Kauf dürfte als Norm für den Stand des gegenwärtigen Obstmarkts zu betrachten sein. [S. L.]

Bern, 7. Sept. Der Bund berichtet: Von der Kaiserin Eugenie, der entschiedensten Gegnerin dieser Politik, ist wieder eine neue Anekdote im Umlauf. Eine hochschwebende Persönlichkeit erlaubte sich die Bemerkung, man müsse auch ein wenig an die Zukunft denken. „Gerade weil ich an die Zukunft denke — erwiederte die Kaiserin — will ich nicht, daß man dem Papst, dem Vater meines Sohnes, zu nahe trete. Das müßte uns Unglück bringen.“ „Aber, Majestät, vergessen Sie nicht, daß jenseits der Alpen die Leidenschaften heftig sind; Italien ist das Land der Verschwörungen und der Kaiser —“ der Kaiser — fiel Frau Eugenie lebhaft ein — kann durch eine Bombe getödtet werden; aber ich will ihn lieber durch Mordhände getödtet als der ewigen Verdammniß ausgelegt sehen.“

Newyork, 23. Aug. Jackson, der kühnste und neben Beauregard tüchtigste General des Südens, soll am 17. d. von 175,000 Mann im Anmarsch auf Washington sein. Jedemfalls steht nicht eine fürchterliche, entscheidende Schlacht bevor. Geben die Leiter der Geschicke der Nationen, das mehrere Hülfsstruppen aus dem Norden nicht zu spät auf der Wachtstatt erscheinen! Die Fortwärtigen haben sich hinter den Rappahannock zurückgezogen, um die Verstärkungen aus den loyalen Staaten zu erwarten. Siegel ging am 18. d., Nachts, mit bedeutender Cavallerie von Cedar Mountain ab; wohin? ist unbekannt. — Nach zuverlässigen Quellen ließen die Rebellen nur ca. 5000 Mann als Besatzung im Richmond zurück. Gelingt es Jackson, die Armee Pope's zu umgeben, ehe McClellan oder Siegel dieselbe verstärkt hat, so ist sie rettungslos verloren. Gelingt es indeß McClellan, sich am Rappahannock mit Pope zu vereinigen und mit diesem vereint die Conföderaten so lange im Schach zu halten, bis entweder Siegel wieder zu ihnen gestoßen oder sie durch neuen Zugang aus dem Norden verstärkt sind, so ist der Ausgang der bevorstehenden Schlacht nicht zweifelhaft. Auf Siegel und seiner Kern-Armee ruht jetzt die Hoffnung. Fort Donnellson, welches sich am 16. März den Unionstruppen auf Gnade und Ungnade übergab, soll geräumt und von den Rebellen wieder besetzt sein. [S. L.]

Nächsten Sonntag haben

Backtag

Bregler, Hammer, Carl Renz.

Fruchtpreise

Schorndorf, den 9. September.

Table with 2 columns: Getreidegattungen and Preis. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 72.

Dienstag den 16. September

1862.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Valen.

Gerüstholz-Verkauf.

Die unterzeichnete Stelle hat hoher Weisung gemäß nachstehendes entbehrliches Gerüstholz zum Verkauf zu bringen:

Table with 5 columns: Holzgattung, Stückzahl, Durchschnittliche Länge, Durchschnittliche Stärke, Messgehalt. Lists wood types like Gerüstbäume unbeschlagen, Gerüstbäume rund, etc.

Die Verkaufs-Verhandlung findet am 18. September d. J. statt und zwar: in Waiblingen Vormittags 9 Uhr, in Endersbach Vormittags 11 Uhr, in Winterbach Nachmittags 4 Uhr, wozu man die Liebhaber hiemit einladet. Den 8. September 1862.

K. Hochbauamt der Remsbahn. Laug.

Schorndorf.

In Ausführung der Beschlüsse über Korrektur der auf den Markungen Winterbach und Hebsack gegen Rohrbronn führenden Verbindungsstraße werden die Arbeiten im Gesamttüberschlage von 637 fl. 34 kr., und zwar:

- Planirungsarbeiten . 241 fl. 54 kr.
Maurerarbeiten . . 13 fl. 30 kr.
Chausfirung . . . 337 fl. 10 kr.
Ueberfahrtsbohle . . 45 fl. —

am kommenden Donnerstag den 18. d. M., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhaus in Hebsack im öffentlichen Abstreich veraccordirt, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Die Ortsvorsteher von Winterbach und Hebsack wollen zur Verhandlung sich einfinden; auch wird um geeignete Bekanntmachung in den benachbarten Gemeinden gebeten. Den 15. September 1862.

Oberamtspflege. Fuchs.

Ebersbach.

Die Krämer-Marktstandplätze werden nach abgelaufener Pachtzeit am Mittwoch den 24. Septbr d. J., Mittags 1 Uhr, also den Tag vor dem Michaelis-

markt auf weitere 6 Jahre gegen baare Zahlung im Aufstreich verpachtet. Den 15. September 1862. Ortsvorstand Geiger.

Privat-Anzeigen.

Winterbach.

Zur Jahresfeier der hiesigen Anstalt für schwachsinrige Kinder, Sonntag den 21. September, Nachmittags 1 1/2 Uhr, ladet freundlichst ein Hausvater Landenberger.

Schorndorf.

Von heute an sind wieder alle Sorten Kalender auf 1863 bei mir zu haben, wobei ich hauptsächlich auf den Gustav-Adolfskalender aufmerksam mache, den ich seiner guten Tendenz wegen Jedermann empfehlen kann. Jedes Exemplar dieses Kalenders erhält eine Loosnummer, durch welche man 100 Gulden gewinnen kann. Preis 8 Kreuzer. Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt. W. Weinhardt, Buchbinder, früher N. Bregenzer.

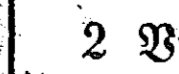
Kleiner-Frauben



kauft Viktor Renz.

Schorndorf.

Sehr schönen blauen Dinkel zum Säen hat zu verkaufen Bäcker Brügel.



2 Brtl. hohen Stupfseklee und einige Hundert Stück Backsteinplättchen und Backsteine verkauft Tuchmacher Binder.

Gemeinderath Ziegler hat einen Schubarren feil.